

Feb 01, 2021 1:22 PM

Question

Herr Glogger,

Sie haben beschrieben, wie sich Fake News vorbereiten, und sind dabei auf die Motive der "prominenten" Vertreter eingegangen (Aufmerksamkeit, Geld).

Was sind Ihrer Meinung nach die Motive oder Antreiber von weniger populären Menschen, die wir auch aus unserem Umfeld kennen?

Herr Glogger

sagt die Argumentation (Inkonsistenz) nicht mehr über den Argumentationsstil der jeweiligen Person aus, als über die Sinnhaftigkeit/den Fakegehalt der News?

Herr Heller,
gibt es einen Factchecker für Factchecker? In anderen Worten: Gibt es einen Mechanismus, der prüft ob Factchecker selbst nicht auch gewissen Biases unterliegen?

Answer(s)

Auch da ist es die Aufmerksamkeit. Stellen Sie sich vor, ein bisher unbekannter Bäckermeister oder eine Coiffeuse kann etwas in die Welt posaunen, das von Tausenden geteilt wird. Das schmeichelt dem Ego. Und wenn dann sogar noch eine Uni, die NZZ oder Glogger von higgs darauf eingeht, ist man wirklich WICHTIG.

beides

Beim Netzwerk Faktencheck versuchen wir dem entgegenzuwirken, indem mehrere FaktencheckerInnen die Sachverhalte mit unterschiedlichen Methoden versuchen zu überprüfen und so eine Einschätzung zu liefern. Einen Faktencheck für die Faktenchecker in dem Sinne gibt es aber nicht.

Herr Waller: Diese Fragen dieses Tests zu den unterschiedlichen Denkartarten sind Wahrscheinlichkeitsrechnungen, welche in der höheren Schulbildung unterrichtet werden. Menschen mit niedriger Bildungsstufe haben hier möglicherweise Schwierigkeiten, diese Fragen zu beantworten. Bedeutet das, dass Menschen mit niedriger Schulbildung eher zum intuitiven Weg neigen? Warum müssen diese Fragen nur mathematischer Natur sein?

Bildung könnte da tatsächlich eine Rolle spielen. Es braucht diesbezüglich aber noch weitere Forschungsanstrengungen. Ob wir aber Weg 1 oder Weg 2 bei der Beurteilung von Behauptungen wählen, hängt mit vielen anderen Faktoren zusammen: Zeitdruck / verfügbare Ressourcen, Vorwissen etc.

Habe Sie Angst vor Racheefeldzügen von Menschen, die sie entlarvt haben?

Bis jetzt bleib es bei verbalen Drohungen. Und noch nie jemand gedroht, mich zu töten oder meiner Familie etwas anzutun.

Werden die Meinungen in den SRF-Kommentaren auf ihre Richtigkeit geprüft?

Da ich nicht für die Bearbeitung von SRF Kommentaren zuständig bin, kann ich nur folgende Auskunft geben: Die Kommentare werden freigeschaltet, sofern sie nicht gegen die Netiquette von SRF verstossen. Komplexere Fragen und Kommentare werden – sofern möglich – wieder an die angesprochene Redaktion zur Beantwortung zurückgespielt.

<https://www.srf.ch/hilfe/rechtliches/social-media-netiquette-von-srf>

Frau Frischlich, wie haben Sie in Ihrer Studie “negative Sentiments” in den Posts gemessen?

Das haben wir mit Hilfe eines sogenannten Sentiment-Diktionärs gemacht. Das ist eine Sammlung von sehr vielen Worten die als positiv (z.B. Liebe, Freude, etc.) oder negativ (Krieg, Hass, etc) gewertet werden. Aus der Häufigkeit dieser Worte im Text kann man dann schlussfolgern, wie negativ/positiv der jeweilige Post bewertet.

Herr Waller,
welche Rolle kommt Ihrer Meinung nach intuitives
Denken bei Fake Facts vs. bei
Verschwörungsgeschichten zu?

Das intuitive Denken, Entscheiden, Prüfen, also aus
dem Bauch heraus ist für unsere Spezies sehr wichtig.
Häufig können wir so einfach und gute
Entscheidungen treffen. Bei
Verschwörungsgeschichten funktioniert dieser Weg
allerdings nicht sehr gut. Dort braucht es mehr
„Denkanstrengung“ mehr Involvement, um auf eine
verlässlichere Entscheidung zu gelangen.

Wir gehen meist davon aus das alle eine tertiäre
Ausbildungssstufe haben, doch meiner Erfahrung nach
haben die Anhänger dieser Fakenews keine so hohe
Bildung. Wie kann man für uns logische Konsequenzen
verständlich und einfach vermitteln?

das ist DIE grosse Herausforderung der
Wissenschaftskommunikation. Und da müssen wir
noch einige Schritte vorwärts kommen, damit wir
einfach, klar und verständlich wissenschaftliche
Befunde kommunizieren können.

Frau Frischlich: Wie unterscheiden Sie zwischen
alternativen und etablierten Medien?

Das ist in der Tat manchmal gar nicht so einfach. Wir
haben damit begonnen eine Liste auf Basis bisheriger
Studien zu erstellen (z.B. haben wir eine Studie
durchgeführt, in der wir nahezu 700 Webseiten
manuell kodiert haben, unter denen auch sehr viele
alternative Medien waren). Dann haben wir diese
Liste mit der Hilfe von Alexa.com erweitert, in dem
wir geschaut haben: Welche Medien nutzen Lesende
unserer initialen Liste noch so. Außerdem gleichen
wir unsere Liste immer wieder mit Recherchen von
Journalist:innen und NGOs ab. Schließlich haben wir
die Liste anhand theoretischer Kriterien bewertet:
Positioniert ein Medium sich als "Korrektiv", ist es
Teil eines alternativen "Ökosystems", z.B. des
selbsterklärten Netzwerkes "freier Medien"? etc. Für
die etablierten Medien haben wir ebenfalls mehrere
Kriterien angewand: Bisherige Studien, Daten der
Werbeträger (AGOF), Mediendatenbanken wie
Zimpel oder Cision.

'@ Gregor Waller illusory truth effect: Bei den Masken wurde im Frühling immer wieder wiederholt, dass sie nichts nützen würden. Seit dem Frühling wird konstant das Gegenteil wiederholt. Was wird eher geglaubt? Hängt das auch mit dem confirmation bias zusammen?

Das mit den Masken ist eben Wissenschaft. Es gibt „die Wahrheit“ nicht. Man muss den Leuten erklären, dass Wissenschaft sich dauernd ändert, vorwärtskommt. Es sind neue Erkenntnisse hinzugekommen. Und heute bezweifelt kein ernstzunehmende Wissenschaftlerin deren Nutzen (zumindest für die Verbreitung von Aerosolen. Sie ist also primär ein Schutz für die Anderen. Solche Dinge muss man den Leuten erklären. Und das ist der Unterschied zwischen Wissenschaft und Verschwörungstheorie. Wodarg, Bhakdi & Co behaupten heute noch immer dasselbe wie sie es schon im April getan haben. Seither sind aber über 80.000 wissenschaftliche Publikationen mit dem Stichwort Covid-19 publiziert worden.

Man weiss allerdings nicht, wie gross der Nutzen wirklich ist. Hier geht es um Wahrscheinlichkeiten und damit um Verhältnismässigkeit. Leider wird „die Maske“ oft zu einer Glaubensfrage stilisiert - von beiden Seiten.

Herr Glogger, ein Vorwurf an die Fake News-Verbreiter ist - dass sie eine einfache Antwort suchen und verbreiten. In ihrem Vortrag waren nun doch auch sehr viele einfache (nicht immer wissenschaftlich belegte) Antworten auf komplexe Fragen - Wie verträgt sich das?

Das stimmt. Aber auch die komplexeste (behauptete) Verschwörung repräsentiert letztlich eine einfache Antwort. Nämlich: die sind alle gegen uns, die sind mächtig, wir sind Opfer. Letztlich dient (vor allem bei Corona) jede Fake News und VT dazu, dass man selbst die Verantwortung nicht übernehmen muss. Beim Klima ist es ähnlich. Wer den Klimawandel leugnet muss sein Leben nicht nachhaltig gestalten.

An Lena Frischlich:

Sie haben gesagt es gibt einen Zusammenhang zwischen dem Glauben an COVID-19 Verschwörungstheorien und weniger pandemiebegrenzendem Verhalten, geringerem Vertrauen an staatliche Institutionen und einer höheren Gewaltbereitschaft.

Mich würde interessieren, ob es auch einen Zusammenhang zwischen dem Bildungsniveau und dem Glauben an Verschwörungstheorien gibt, oder ob das gar nicht eine so grosse Rolle spielt?

@ Herr Heller,

es ist natürlich sehr anschaulich, den CRT zur Erläuterung einmal zu zeigen. Ist es jedoch nicht etwas kontraproduktiv, potenziell späteren Probanden die Antworten so wie hier zu zeigen, v.a. vor dem Hintergrund, dass eine wiederholte Darbietung des CRT zu Übungseffekten führt?

Gibt es eine Art Anleitung, wie man mit solchen Verschwörungstheoretiker umgehen muss, wenn man in einer Diskussion mit ihnen steckt?

Die Antwort ist gar nicht so trivial. Einerseits ja: Alatisches Denken hilft sich kritisch mit Desinformationen auseinander zu setzen und Personen mit hoher (formaler) Bildung neigen statistisch etwas weniger zum Glauben an Verschwörungsmythen. Aber: Es ist sehr wahrscheinlich, dass das auch damit einhergeht, dass Personen mit geringer formaler Bildung oft gesellschaftlich stärker marginalisiert werden und mehr schlechte Erfahrungen mit Institutionen machen - diese Faktoren erklären auch warum jemand anfälliger ist. Bildung alleine reicht also nicht, man muss sich auch fragen, warum Menschen über den gesellschaftlichen Tellerrand fallen.

die CRT - Selbsteinschätzung ist in einem paper frei zugänglich. Natürlich kann das Zeigen zu einem Übungseffekt führen. Allerdings würde ich für eine aktuelle Studie nicht exakt diese drei Fragen verwenden, die sind wohl schon zu bekannt, sondern selber ähnliche formulieren, testen und dann einsetzen..

Die gängige Antwort lautet, man müsse ihnen Empathie entgegenbringen, sie ernst nehmen. Doch je länger die Pandemie daueert, desto mehr habe ich mit diesem Konzept Mühe. Denn, wenn ich solchen Leuten mit Empathie begegne, wollen sie diese gar nicht. Viele suchen den Streit förmlich. Es sind mir übre Coroana tatsächlich auf persönliche Beziehungen zerbrochen. Das macht die Sache sehr schwierig. Habe keine Patentlösung.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Interlekt einer Person und dem Glauben an Fake News oder Verschwörungstheorien?

Es gibt Hinweise, dass Intellekt nicht vor dem Glauben an FN und VT schützt. Z.B. glauben ältere Ingenieure eher, dass 9/11 eine Inszenierung war. Der Typ „Ingenieur“ ist es sich gewohnt, dass alles mit allem zusammenhängt. Der Typ „Psychologe“ hingegen weiss, dass das nicht so ist und dass persönliche Veränderungen z.B. unser Verhalten extrem beeinflussen.

Korrelation ist aber nicht dasselbe wie Kausalität. Auch unter den (älteren) Ingenieuren, die Fragen zu 9/11 stellen, gibt es vermutlich unterschiedliche Theorien, was damals passiert ist. Warum werden die alle über einen Kamm geschoren („Intellekt schützt nicht vor dem Glauben an FN und VT“)?

Nach über einem Jahr Recherche in Corona Rebellen Chats, stimme ich Lisa Schwaiger zu, dass sie nicht alle Rechts sind, jedoch habe ich über den Verlauf von dem Jahr einen Rechtsruck gesehen. So wurde Qanon und Bekannte Neonazis wie Ignaz Bearth nun keinen Gegenwind mehr bekommen. Vielleicht sind sie nicht alle Rechts, aber sie sprechen auch nicht dagegen. Als Links positionierte Aussagen sind hingegen gar nicht gerne gesehen und werden sofort als Trolle entfernt. Haben sie das auch so erlebt?

Generell habe ich nicht die politische Positionierung der Nutzer_innen selbst untersucht. Allerdings sieht man beispielsweise in sogenannten „Follower-Netzwerken“ auf Twitter, dass Follower rechtspopulistischer Medien häufig auch verschwörungstheoretischen Accounts folgen. Mein Eindruck ist daher ein ähnlicher wie Ihrer, ich glaube trotzdem, dass man nicht alle in einen Topf werfen kann.

Sind Ihnen beim Fakten-Check auch schon Fehler unterlaufen? Und somit auch veröffentlicht?

Grundsätzlich liefern wir vom Netzwerk Faktencheck Einschätzungen zu den Quellen und Sachverhalten, ob diese stimmen oder nicht. Eine hundertprozentige Sicherheit können auch wir meist nicht geben. Ob etwas im Anschluss veröffentlicht wird oder nicht, liegt dann bei den Produzenten. SRF ist im Allgemeinen aber eher zurückhaltend, wenn es um die Veröffentlichung geht und verzichtet lieber einmal zu viel als einmal zu wenig auf eine Publikation.

Was für Plattformen gibt es von CH-Verschwörungstheoretiker? Sie haben einige in Ihrer Präsentation aufgeführt...

Habe jetzt nicht gerade eine Liste bereit. Aber da sind Alpenparlament, Klagemauer-TV. Und wenn Sie dort sind, werden Sie weiter geleitet. Denn diese Kreise sind (wie gerade gehört) sehr gut vernetzt.

Frau Schweiger: Wie sinnvoll ist ihrer Meinung nach Prebunking, z.B. mithilfe von Online-Games?

Hierzu habe ich leider keine empirischen Erkenntnisse. Psycholog_innen können hierzu sicher bessere Informationen liefern.

Herr Glogger

Es gibt doch aber auch sehr komplexe Verschwörungstheorien, bei denen sehr komplexe Zusammenhänge suggeriert werden. Sind Fake News dann tatsächlich eine Vereinfachung der Realität?

Ich bin zwar nicht Herr Glogger, aber würde zu bedenken geben, dass eine Ursache für alles (eben weil die Eliten schuld sind, die Reptiloiden oder so), das doch immer noch etwas weniger komplex ist als das Chaos der Realität, in der Zufall, menschliches Versagen, verschiedene Interessen, Systemlogiken, Aufmerksamkeitsmomente etc. zusammen kommen und viele Dinge furchtbar viele Ursachen haben, die man nicht so ohne weiteres lösen kann. Hingegen wäre es theoretisch möglich, dass *alles* wieder gut wird, wenn man nur die Weltverschwörung findet - dann plötzlich sind Geld, Anerkennung, Liebe, Gesundheit (oder was auch immer) in Reichweite...

Vielen Dank für Ihren Interessanten Vortrag! Mich würde Ihre Ausbildung interessieren...Wie wird man Fakten-Überprüfer?

Ich habe Geschichte und Religionswissenschaft an der Universität Zürich studiert. Nach Praktika bei SRF Redaktionen bin ich seither in der Abteilung «Dokumente und Archive» tätig. Hierbei unterstütze ich Journalistinnen und Journalisten bei ihren Recherchen. Durch diese Tätigkeit, meinem persönlichen Interesse für die Thematik Faktencheck und der Möglichkeit verschiedene Weiterbildungskurse zu besuchen, bin ich mittlerweile Teil vom Netzwerk Faktencheck.

Wie wird man Faktenchecker?

Ich habe Geschichte und Religionswissenschaft an der Universität Zürich studiert. Nach Praktika bei SRF Redaktionen bin ich seither in der Abteilung «Dokumente und Archive» tätig. Hierbei unterstütze ich Journalistinnen und Journalisten bei ihren Recherchen. Durch diese Tätigkeit, meinem persönlichen Interesse für die Thematik Faktencheck und der Möglichkeit verschiedene Weiterbildungskurse zu besuchen, bin ich mittlerweile Teil vom Netzwerk Faktencheck.

Frau Schwaiger: Ist „Was kann man machen?“ wissenschaftlich abgesichert? Meine eigene Erfahrung und was ich z.B. in ZEIT Beiträgen las, deuten in eine andere Richtung: Man kann nur Kontakt abbrechen.

Ich hoffe, ich konnte mündlich Ihre Frage beantworten. In diesem Kontext empfehle ich Ihnen auch das Buch „Einspruch“ von Ingrid Brodnig.

Frau Schwaiger,
Was sind die Kriterien, welche das Republikmagazin der Gruppe der alternativen Medien zuordnen?

Ich hoffe, Ihre Frage mündlich ausreichend beantwortet zu haben.

Ich lese gerade ein interessantes Buch: Alan Schink, Verschwörungstheorie und Konspiration. Ethnographische Untersuchungen zur Konspirationskultur (Springer VS 2020). Gibt es seitens der Referenten und der Referentin dazu Beobachtungen oder Anmerkungen? Vielen Dank.

Ich kenne das genannte Buch nicht. Kann aber auch empfehlen: Michael Butter: Nichts ist, wie es scheint. https://www.amazon.de/s?k=Michael+Butter&link_code=qs&sourceid=Mozilla-search&tag=firefox-de-21

Danke. Ja, das Buch von Butter ist lehrreich, vor allem was die historische Analyse verschiedener Vt-Diskurse betrifft. Seine begriffliche Analyse hingegen fand ich hingegen nicht überzeugend und zu eng. Er kann nicht erklären, wie sich unangemessene Vt von angemessenen Vt unterscheiden. Spannend finde ich auch, dass er z.T. die Standards, die er von anderen Autoren einfordert, selber nicht immer beachtet. (Sorry, das ist jetzt ein langer Kommentar ;-))

Frau Schwaiger

Ist vielleicht auch einfach das politische Spektrum von links bis rechts nicht mehr zeitgemäss oder kann gar eine Dimension nicht erfassen?

Ich stimme mit Ihnen überein: Bzgl. Thema Corona/Verschwörung würde es zu kurz greifen, mit Links-/Rechts-Unterschieden zu argumentieren.

Endlich eine Frau. Nach 3 Männern...

In der Tat. Wenn Sie selber interesse haben und in dem Bereich forschen oder arbeiten, lade ich Sie herzlich ein mir eine Private Nachricht zu senden, um Sie möglicherweise bei der nächsten Konferenz anzufragen! Wir würden uns sehr über weibliche Unterstützung freuen!

Wie wissen Sie, dass ihre Quelle vertrauenswürdig/ "richtig" sind?

Ist die Quelle eine Uni oder ein pensionierter Elektriker. Hat der Forscher zu einem Thema publiziert (hat z.B. Wodarg nicht) oder springt er nur auf den Zug auf?

Herr Glogger, prüfen Sie auch Sendungen der sog. Leitmedien mit derselben „Brille“, die Sie beim Anschauen von YT-Videos usw. tragen?

Ja tu ich. Habe jetzt gerade kein Bsp. zu SRF. Aber ich habe schon mehrfach gegen Aussagen im Tagesanzeiger geschrieben. Obschon der TA sonst eine gute Berichterstattung hat.

Im Anschluss an Frau Schwaiger eine Frage an die Organisator*innen und das Plenum: Ich sehe in ihrem Programm eine leichte unschärfe, wenn es um die Begriffe Fake facts / Desinformation und Verschwörungstheorien / -mythen geht. Wäre hier nicht eine deutlichere Unterscheidung notwendig? Inwiefern hängen diese beiden Bereiche zusammen?

Ja, das würde mich auch interessieren. Dazu müsste man vermutlich einen ganzen Tag diskutieren, am besten im Präsenzmodus, denn digital ist alles etwas langsamer ;-)

Schulen können meiner Ansicht nach Fake News nicht "bekämpfen" - sie können für den Umgang damit sensibilisieren, aber es kann nicht Aufgabe der Schule sein, Inhalte zu widerlegen... Oder was heisst "bekämpfen"?

ja, der Begriff „bekämpfen“ finde ich hier auch nicht passend. Die Schulen können und müssen sensibilisieren. In Beispielen muss den Kindern aufgezeigt werden, wie potenzielle Falschnachrichten aufgedeckt werden.

Sind Sie der Meinung, dass Bot-Posts gelöscht werden sollten? Bzw. sehen Sie diese als einen Grossen Faktor der Fake News und das Löschen davon als Sinnvolle vorgehensweise?

Ja, ich bin dafür, dass man die systematisch löscht. Das ist wie Wahlmanipulation.

Fänden Sie es wichtig, dass unser Bildungssystem (vorallem in den obligatorischen Schuljahren) „kritisches Denken“ unterrichtet?

Ja, unbedingt. Schulen sind wichtig. Tatsächlich hat die Stiftung „Wissen für alle“, die ich ins Leben gerufen habe, auch bereits erste Pilotprojekte für Schulen durchgeführt. Gegenwärtig sind wir mit der Erziehungsdirektorenkonferenzen in Gesprächen, um eine Unterstützung dieser Initiative durch die EDK zu erreichen.

Herr Glogger

Wie kann man denn wissen, dass das von Robotern geschrieben wurde?

Kann ich im Detail nicht erklären. Ist ziemlich tricky Datenanalyse. Da verstehe ich nichts davon Aber wenn der Absender der wissenschaftlichen Arbeit eine Uni ist, vertraue ich (nicht bedingungslos) aber eher.

Gibt es Informationen zu rechtslastigen Fake Websites in der Schweiz? Analog zu den gezeigten deutschen?

Leider kenne ich keine solche Übersicht.

An Beat Glogger: Habt Ihr vor eine App für die higgs.ch Website zu gestalten?

Leider übersteigen die Entwicklungskosten für eine App unser gegenwärtiges Budget.

Frau Glogger,
einige Studien (auch im Kontext von COVID-19) zeigen, dass Anhänger von Verschwörungstheorien eher jünger sind, und diese ihre Informationen, wie Sie erwähnt haben, eher von alternativen Medien oder sozialen Netzwerken beziehen. Inwiefern vereinbaren Sie diese Befunde mit den resultaten Ihrer Studie (ältere Individuen)?

Ah, jetzt kann ich es doch hier beantworten:arum nutzen ältere mehr alternative Medien - sind nicht Jugendliche eigentlich die gefährdeten? A: Dazu können Herr Waller und Frau Schweiger glaube ich mehr sagen - prinzipiell würde ich hier aber für die Vertrautheit mit Online-Medien argumentieren: Kids sind oft mehr im Netz unterwegs und kennen sich etwas besser mit der Logik von Online-Medien (inkl. Clickbaiting und Photoshop aus). Die Effekte sind aber insgesamt nicht riesig: Wir müssen schon alle aufpassen:-)

Frau Frischlich,

die mathematischen Modelle zur Erwartung, wann eine Verschwörungstheorie aufgedeckt werden sollte, wurden auf der Basis von Verschwörungen berechnet, welche bereits aufgedeckt wurden. Bestehende Verschwörungen, die logischweise nicht aufgedeckt wurden, gingen mmN in diese Modelle nicht mit ein.
Ist die Argumentation auf Basis dieser Modelle daher nicht etwas hinfällig?

'@Die Fragenden: Ich muss mich entschuldigen - ich hab zwei Fragen nicht beantwortet sondern aus Versehen weggeklickt: Ich hoffe, ich krieg's noch zusammen: (1) Mathematische Modellierung von Verschwörungstheorien berücksichtigt nicht aufgedeckte Verschwörungen nicht - ist das nicht verzerrt? Antwort: Ja, diesen Aspekt kann man nicht leugnen, aber die Modelle berufen sich v.a. auf die Wahrscheinlichkeit, dass viele Menschen nichts sagen und nie Fehler machen - um zu ganz anderen Ergebnissen zu kommen, müssten sich also grundsätzliches menschliches Verhalten fundamental ändern, wenn es um diese (bislang unentdeckten) Verschwörungstheorien geht. So basales menschliches Verhalten ist aber bislang über viele Situationen stabil (und manche Dinge, wie Lügen, wir haben's gehört, sieht man auch bei Primaten) - es scheint mir also sehr unwahrscheinlich, dass es eine große "Dunkle Materie" an unentdeckten

Ich finde die Flyer, die Herr Vogler präsentiert hat, eigentlich ganz lustig, vor allem den auf der linken Seite. Warum holt man hier das Label „Fake Facts“ aus der Tasche?

Es war ein Aufhänger für die Präsentation. Es ist natürlich etwas hart geurteilt. Auf der Rückseite ist er aber schon konkreter (rechts ist die Rückseite). Es fehlt zudem ein Absender, was ich schon erwarten würde.

Ist eine Plädoyer für mehr "Populär-Wissenschaft" und gegen den "Elfenbeinturm" nicht auch eine Art Wissenschaftsfeindlichkeit? Gerade weil dass ja bei Bakdhi etc. (zu Recht) vorgeworfen werden

M.E. bedeutet das nicht Populär-Wissenschaft sondern vielmehr „öffentliche Wissenschaft“, im Sinne einer Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse an die Öffentlichkeit – und das verständlich.

Vermutlich gibt es viele Personen, die sich nur schwer ins rechts-links-Schema einordnen lassen. Was ist z. B. mit Gruppen wie „Eltern stehen auf“?

Mit dieser Gruppe bin ich zwar nicht vertraut, ich würde aber auch behaupten, dass eine Rechts-Links-Verortung uns bei dieser Thematik nicht viel weiterbringt. Wie es oft so ist bei dichotomen Einordnungen.

Es kann doch sein, dass Manipulationen auf Seiten der Regierungen und grosser Institutionen stattfinden. Ich denke Verschwörungstheoretiker möchten sich (nicht böswillig) schützen vor solchen Manipulationen. In wie weit sind deshalb "Verschwörungstheorien" auch berechtigt oder gesund für eine Gesellschaft? Meinung der Experten?

Natürlich gibt es reale Verschwörungen. Die sind in der Realität aber klein und kurzfristig (Ermodrung eines Politikers , Umsturz etc.) Und dass man sich dagegen schützen will ist auch klar. Aber der „kleine Bürger“ ist davon eher nicht betroffen. Ein kleine Plausibilitätsüberlegung hilft da. Warum denn die Behörden so verschiedener Länder und politischer Systeme wie USA, China, Russland, Deutschland Schweizer alle dasselbe Interesse hätten, wo sie doch sonst bei den meisten Themen ziemlich weit auseinander liegen. Und wer die alle koordiniert, wo sonst für internationale Koordination Jahre und viele Konferenzen nötig sind.

Herr Glogger, könnten Sie bitte kurz darauf eingehen, inwiefern Sie Fake News von Verschwörungsüberzeugungen abgrenzen? Die WWW beziehen sich mmN eher auf Verschwörungstheorien als auf Fake News.

Stimmt bezüglich WWW. Aber sonst stimmt alles für beide Kategorien „Fake News“ und „Verschwörungstheorien“ mehr oder weniger. Es gibt natürlich graduelle Unterschiede. Aber alle VTs basieren auf FN. FN sind ohne VT möglich, aber enden sehr oft dort.

Ist es nicht ein bisschen heikel, Herr Heller, wenn Sie hier mit 300 Zuhörer*innen den Namen Ihrer Kollegin Chhristina Brun als Recherchierende preisgeben?

von Herrn Heller: Im Nachhinein war das sicher nicht unbedingt notwendig. Allerdings steht ihr Name auch in den Credits vom Fakecheck im Beitrag von 10vor10 bzw. auf Facebook.

Um sich in den Medien besser orientieren zu können ist auch die gegenseitige Überprüfung wichtig. Der Tagi macht Faktencheck auch zu Beiträgen anderer Medien. SRF auch?

von Matthias Heller: SRF macht keine systematischen Faktenchecks anderer Medienhäuser, wie das beispielsweise der Tagesanzeiger bei der SRF-Arena macht.

In der Diskussionsrunde auch wieder 3 Männer und nur eine Frau. F3-Konferenzteam - schon die erste F3-Konferenz war doch ein Desaster was die Frauenquote angeht. - und das im Jahr des Frauenstimmrechtes...

Oh ja, uns ist schmerzlich bewusst, dass wir ein offensichtliches Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen haben. Dabei haben wir viel dafür getan, dass wir uns nicht in dieser Situation befinden: Wir haben bei den Einladungen ca. 2/3 Frauen und nur 1/3 Männer angefragt. Leider haben dann die angefragten Frauen überproportional oft abgesagt, und so ist es uns nicht gelungen, ein ausgeglichenes Vortragenden-Programm zu erhalten. Und bei der Zusammensetzung der "fast ausgeglichenen" Podiums-Panels hat sich im letzten Moment noch eine Person abgemeldet. Leider war das eine Frau, und wir bedauern das sehr. Seien Sie versichert, dass wir auch in Zukunft unser Bestes geben werden, das angestrebte Gleichgewicht beim Event auch tatsächlich zu erreichen!

Herr Glogger

Wie können Fakten Wahrheit generieren? Gerade wenn man bedenkt, dass auch die Wahrheit in der Wissenschaft in einem Machtfeld entsteht.

Wie gesagt, ich verwende den Begriff „Wahrheit+ nicht. Aber es gibt Fakten, die sind Fakten. Das Virus gibt es, es hat eine Gensequenz und es hat einen Mechanismus, mit dem es uns krank macht. Das ist nicht verhandelbar. Ob wir als Gesellschaft es in Kauf nehmen, dass in der CH in den letzten 12 Monaten 9000 Menschen an Covid gestorben sind, das ist Verhandlungssache.

Frage an Daniel Vogleer: Welche Rolle spielt eigentlich heute noch die persönliche Kommunikation im Verhältnis zu den sozialen Medien? Gibt es Hinweise aus der Studie?

Wir sehen, dass die Diskussion über Falschinformation mit dem Umfeld (Familie, Freunde, Bekannte) schon auch eine wichtige Rolle spielt. Vor allem die digitale persönliche Kommunikation ist hier natürlich wichtig. Wir sehen, dass vor allem Whatsapp und Telegramm aber auch Social Media bedeutend sind. Das ist dann quasi-persönliche Kommunikation in abgeschlossenen digitalen Räumen.

Beat Glogger - in der öffentlichen Diskussion dürfen nicht alle Abweichler von vornherein mundtot gemacht und abweichende Meinungen/Haltungen als 'Verschwörungstheoretiker' gehandelt werden. Wie erreichen wir eine Rückkehr zu einem gesunden Exkurs mit kritischen/skeptischen Beiträgen - ?

Zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig. Denn ich erfahre, dass Corona-Leugner gar keinen Dialog suche, weil der könnte ja dazu führen, dass sie ihre VT aufgeben müssen. Ich versuche seit Monaten mit Leuten zu diskutieren. Und je mehr ich mich engagiere, desto mehr werde ich angefeindet. Die Leute wollen nicht diskutieren, sondern sich abreagieren.